

Soul-Party beim **11. Burgspektakel** – Regen schreckt nicht ab

Band rockt auf der Burgruine

Sie ließen es richtig krachen und versetzten das Publikum mit ihrem Groove in Verzückung: Die Coverband „eat the beat“ um den Villingener Bassisten Stephan Higler feierte beim Burgspektakel eine ausgelassene Party. Der Sound ging von den Ohren unmittelbar in die Beine, es wurde nach Herzenslust getanzt und dank großzügiger Überdachung störte auch der Dauerregen nicht.

VON
CHRISTINA NACK

Königsfeld – Die rund 70 Besucher genossen die fetzige Musik, das traumhafte Ambiente und die kulinarischen Schmankerl, die das Wirteteam der Familie auftrachte. Die Ruine Waldau ist in diesen Tagen allemal einen Ausflug wert und sei als gastronomischer Tipp unabhängig vom Kulturprogramm auch all jenen empfohlen, die es sich einfach gut gehen lassen wollen. Die Kombination aus mittelalterlichem Flair und zünftiger Biergarten-Atmosphäre ist einzigartig, diesem Zauber waren Musiker und Besucher auch bei der fröhlichen Soulparty erlegen. Die sechsköpfige Band gefiel durch technische Souveränität, selbstverständliches Zusammenspiel und übermütige Spielfreude. Die Stimmung steigerte sich von Titel zu Titel, darunter heiße Soul- und Funknummern von Aretha Franklin, Commitments, Double Brothers und anderen. Dolores Gaus glänzte mit ausdrucksvoller, facettenreicher Stimme, mit ihrem ausgebildeten Sopran wusste sie sich dem unterschiedlichen Charakter der Stücke biegsam anzupassen und bildete mit ihrem Bruder Emanuel Penalver an der Seite ein per-



Pulsierender Sound, traumhaftes Ambiente: Die Soul-Party mit der regionalen Band „eat the beat“ war rundum gelungen.

BILD: NACK

fekt eingespieltes Gesangsduo. Bei heiß geliebten Ohrwürmern wie „In the midnight hour“ und „Freedom“ begeisterten die beiden in gleichberechtigter Partnerschaft, bei Solonummern lieferten sie einander stimmliche Pointen. Bei „Respect“ war Emanuel Penalver sozusagen der Backgroundchor seiner Schwester, bei dem lasziven Reggae-Titel „54464 – That’s my number“ dominierte er mit eigenem stimmlichen Format und viel Ausdruck. Die versierte Band setzte die Stücke instrumental authentisch in Szene, sie begeisterte mit geschlossenem, dynamischem Sound, wobei die Mitglieder reichlich Gelegenheit

hatten, zwischendurch auch solistisch zu brillieren.

Rainer Lietzmann gefiel als Improvisationstalent und setzte mit jaulenden Gitarrenriffs funkelnde Akzente. Bassist Stephan Higler und Schlagzeuger Ralf Reiter sind ein eindrucksvolles Verlassteam, das sich wechselseitig inspirierte. Komplettiert wurde die Rhythmusgruppe durch Thomas Schneider am Piano, der selten dominant wurde, aber im Hintergrund für unverzichtbare Stabilität sorgte. Kurzum, die Band machte ihre Sache prima und kam mit ihrem pulsierenden Drive bestens an. Der Regen war nur in den Spielpausen zu hören, gemütlich

pladderte er auf die großzügige Dachplane, zu der sich die Besucher immer wieder beglückwünschten. Der Beifall war überaus herzlich und wurde mit Pfiffen und Bravo-Rufen lautstark unterstrichen. Und das Programm des 11. Burgspektakels geht weiter: Am heutigen Dienstag, 15. Juli, findet um 20 Uhr endlich die Premiere der Burgtheater-Eigeninszenierung „Pantalones Plan“ statt, die am vergangenen Freitag abgesagt werden musste. Karten vom Freitag gelten an diesem Abend, können aber auch getauscht werden.

Informationen unter Telefon 07725/800945.